**Wenn Sie Medien im Jahr mehrmals einsetzen wollen, können wir Ihnen Filme, die mit öffentlichen Vorführrechten im nichtgewerblichen Bereich ausgestattet sind, bis zu einem Jahr und darüber hinaus bzw. bis auf Widerruf zur Verfügung stellen.**

**Von den hier aufgelisteten Medien ist eine Dauerleihgabe möglich:**

**8301946 Die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland 1989 – 2009**
Von 1989 bis zu den Jahrestagen im Jahr 2009: Die Feiern zu 60 Jahre Bundesrepublik und Grundgesetz, 20 Jahre Fall der Mauer. Über Wiedervereinigung, Aufbau Ost, Regierungsumzug, Reformprojekte bis hin zur Wirtschafts- und Finanzkrise wird ein breiter Bogen gespannt.
45 Min/f / 2010/D

**8305191 Spass an Ernährung und Bewegung (mehrsprachig)**
Fernsehkoch Tim Mälzer geht mit einer Schulklasse einkaufen und zeigt, worauf es ankommt. Warum lohnt sich der Blick auf die Zutatenliste? Was gibt es an der Bio-Theke Besonderes? Wie wähle ich aus einem breiten Angebot aus? Gemeinsam bereitet die Klasse mit Tim Mälzer ein leckeres Ofenmenü zu. Die Schüler haben Spaß beim Kochen und entdecken Unterschiede zwischen selbst gemachtem Essen und Fertigprodukten. Hühnchen, Gewürze, Obst und gesundes Eis - frische Vielfalt schmeckt einfach besser. Und jeder hat es selbst in der Hand, ob er schlapp oder fit durch den Tag geht. Denn Ernährung und Bewegung haben einen Einfluss auf das Wohlbefinden. In einem zweiten Beispiel stellen Jugendliche in ihrer Schule eine Schülerfirma auf die Beine. Mit ihrer Eigeninitiative bringen sie ein gesundes Frühstückspausen-Angebot an die Schule und fördern Qualifikation und Teamgeist. Seinen Weg vom übergewichtigen Sofa-Hocker zum erfolgreichen Sportler zeigt Schüler Marco im dritten Beispiel. Er erfüllt sich seinen Traum durch regelmäßiges Training, eine gesunde Ernährung und den Willen zur Veränderung.
(Sprachversionen: deutsch, englisch, russisch)
18 Min/f / 2010/D

**8305192 Von der Küche bis zum Bauern (mehrsprachig)**
Von der Küche bis zum Bauern. Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft hängen zusammen. Der Schüler Marco verfolgt den Weg eines Stückes Fleisch von seinem Teller bis zum Bauernhof zurück. Als Schülerreporter befragt er in seiner Schulmensa eine Lebensmittelprüferin, im Fleischwerk einen Qualitätsmanager und auf dem Bauernhof eine Landwirtin. Er erfährt, warum die Kühlkette wichtig ist, welche Kontrollen bei der Verarbeitung stattfinden und worauf bei der Tiermast geachtet wird. Marco erlebt, wie Grundregeln der Lebensmittelsicherheit bei verschiedenen Kontrollen überprüft werden. Und er lernt, wo sich Verbraucherinnen und Verbraucher aktuell informieren können, zum Beispiel im Internet oder bei Institutionen des Verbraucherschutzes.
(Sprachversionen: deutsch, englisch, russisch)
16 Min/f / 2008/D

**8305193 Ein Feld für Macher (mehrsprachig)**
Drei Kurzfilme zu moderner Landwirtschaft - Die Spezialistin - Die Direktvermarkter - Die Agrargenossenschaft Drei Betriebe - dreimal typische Landwirtschaft in Deutschland. Die Filme portraitieren drei Haupterwerbsbetriebe mit unterschiedlichen Produktionsschwerpunkten.
Film 1: Ein Hof im Münsterland ist spezialisiert auf Ackerbau, Schweinemast und Forstwirtschaft.
Film 2: Ein Familienbetrieb in Franken setzt auf die regionale Direktvermarktung der eigenen Milchprodukte.
Film 3: Eine Agrargenossenschaft in Sachsen-Anhalt hat sich breit aufgestellt: von der Milch- und Eierproduktion über den Zuckerrübenanbau bis zur großen Biogasanlage. Alle Betriebe setzen auf moderne Unternehmensführung, effiziente Technik und die Ausrichtung am Wettbewerb. Zugleich achten die Landwirtinnen und Landwirte auf einen verantwortlichen Umgang mit der Natur und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen.

(Sprachversionen: deutsch, englisch, russisch)
28 Min/f / 2008/D

**8305194 Wälder für Menschen - Forests for People**
Der Wald in Deutschland ist vielfältig und naturnah, ein Mosaik verschiedener Lebensräume. Ein gesunder Wald ist die Lunge unserer Erde: Er bildet Sauerstoff, bindet $CO^2$ und filtert die Luft. Und er ist Lebensraum für Pflanzen und Tiere, speichert frisches Wasser und wirkt ausgleichend auf das Klima. Außerdem bietet er Arbeitsplätze im ländlichen Raum und Holz als nachwachsenden Rohstoff. Und er steht jedem offen zur Erholung, zum Sport oder für das Naturleben.
* Ein Förster vermittelt wesentliche Aspekte der Durchforstung, der Holzernte und der Erhaltung der biologischen Vielfalt. Er erklärt, wie nachhaltige Forstwirtschaft die Holzerzeugung mit dem Naturschutz verbindet.
* Beispiele aus der Holzverarbeitung zeigen den Weg vom Baum zum Holzprodukt, dessen Wert als $CO^2$-Speicher und die energetische Nutzung von Altholz.
* Die Auswirkungen der Klimaveränderung auf das Ökosystem Wald werden von einem Forstwissenschaftler angesprochen.
* Man folgt einem Zoologen auf seinen Beobachtungen der natürlichen Lebensgemeinschaften im Nationalpark Bayerischer Wald.
* Und eine Försterin berät einen Waldbesitzer über Naturschutzmaßnahmen auch für wirtschaftlich genutzte Wälder.
Über den ganzen Film verteilt führen Flugaufnahmen über typische Waldlandschaften Deutschlands.
Sprache: Deutsch, Englisch
15 Min/f / 2011/D

**8308247 Home**
Über vier Milliarden Jahre herrschte auf der Erde ein empfindliches, aber stabiles Gleichgewicht. In weniger als 200.000 Jahren hat der Mensch dieses Gleichgewicht vollkommen durcheinandergebracht. Globale Erwärmung, Verknappung der Bodenschätze, bedrohte Artenvielfalt: Der Mensch gefährdet die Grundlagen seiner eigenen Existenz. Bis zum Ende dieses Jahrhunderts wird unser rücksichtsloser Raubbau fast alle Ressourcen des Planeten verbraucht haben. Doch für Pessimismus bleibt uns keine Zeit: Wir haben nur noch knapp zehn Jahre, um die Entwicklung umzukehren. Wir müssen aufhören, die Schätze unseres Heimatplaneten zu plündern, und unsere Lebensweise von Grund auf verändern! Yann Arthus-Bertrand zeigt uns bisher ungesehene Luftaufnahmen aus über 50 Ländern. Er lässt uns teilhaben an seiner Faszination für die Natur, aber auch an seinen Sorgen um ihre Zukunft. Der Film HOME nimmt uns mit auf eine spannende Reise und zeigt uns die Welt in atemberaubenden Bildern. Ihr Zustand ist kritisch, aber nicht hoffnungslos, wenn wir uns jetzt entscheiden, sie zu retten!
Audio-Inhalt: Deutsch, Englisch, Französisch
90 Min/f / 2009/D

**8312210 Lieber frei als high**
Der Film ist kein Aufklärungsfilm über Drogen, sondern fordert Jugendliche dazu auf, über eigenes Verhalten nachzudenken und zu erkennen, wo eigene Suchtgefahren liegen. Welche Möglichkeiten es gibt, Suchtentwicklung frühzeitig entgegenzuwirken, bildet den zweiten Schwerpunkt des Films.
40 Min/f / 1993/D

**8312211 Trocken & Clean is cool**
"Trocken" Der Film schildert anhand der authentischen Suchtgeschichten von Mark und Chris die Entstehung, mögliche Ursachen und Folgen von Alkoholmissbrauch und Drogensucht. Die jungen Männer haben unterschiedliche "Alkoholkarrieren" hinter sich, die sie in Selbstaussagen und Rückblenden mit Bildern aus der Vergangenheit rekonstruieren. Dabei wird deutlich, welche Rolle Alkohol und andere Drogen in ihrem Leben spielten, bis sie es schafften, sich Hilfe zu holen und trocken zu bleiben. "Clean is cool" Eine zeitgemäße Suchtprävention begreift die Thematik Sucht als ein komplexes Phänomen, in dem die Persönlichkeit, das soziale Umfeld und die konsumierte Droge ein kompliziertes Wirkungsnetz eingehen. Zu diesen Problemfeldern liefert der Film authentische Informationen und Diskussionsanlässe. Er will aufzeigen, über welche Handlungskompetenzen

Jugendliche verfügen sollen, die für die Gestaltung eines drogenfreien Lebens von Bedeutung sind.
60 Min/f / 1998/D

**8319227 Entwicklung durch Fußball**
Die DVD enthält 2 Filme jeweils in Deutsch und Englisch Gewinnen durch Fairplay Die Reportage stellt ein Projekt über Jugendförderung durch Fußball in Südafrika vor. Es zeigt erfolgreich, dass Fußball Fairness und Toleranz fördert, das Spiel die Grenzen zwischen den Geschlechtern überwinden kann, das gegenseitige Verstehen erleichtert und zu einer positiven Persönlichkeits- und Charakterentwicklung beitragen kann. (26 Min.)
Hoffnung Fussball Südafrika als Ausrichter der Fußball-WM 2010 ist mit massiven sozialen Problemen konfrontiert - Kriminalität, HIV, Gewalt. Vor allem afrikanische Jugendliche aus den Armenvierteln des Gastgeberlandes können den entwicklungspolitischen Nutzen des Fußballspiels gut gebrauchen. Aber nicht nur sie, jedes Kind, das in ungünstige Lebensbedingungen hineingeboren wird - auch in Deutschland. (45 Min.)
Weitere Infos unter www.hoffnung-fussball.de
70 Min/f / 2010/D

**8319228 Deutsche Kolonien oder ein Platz an der Sonne**
2 DVD's / 8 Filme Der mehrfach preisgekrönte Dokumentarfilmer Peter Heller beleuchtet in acht Filmen die schmerzhaften Erinnerungen, die die Kolonisierung bei den Menschen in Afrika hinterlassen hat. Die Filme entstanden in den Jahren 1978 - 2008. Die mitwirkenden Zeitzeugen sind mittlerweile verstorben. Sie können kein Zeugnis mehr ablegen. Das macht aus den Filmdokumenten etwas Einmaliges. Durch die direkte Begegnung mit Personen aus jener Zeit bekommt der Begriff "Kolonialismus" ein Gesicht. Dem Autor geht es dabei nicht um eine umfassende Darstellung der damaligen Ereignisse in ihrem historischen Kontext. Er stellt subjektive Wahrnehmungen von Betroffenen in den Mittelpunkt seiner Arbeiten. Die eindringlichen, bewegenden Filmdokumente, die dabei entstanden sind, regen an, sich mit der deutschen Vergangenheit und deren Folgen im heutigen Afrika auseinanderzusetzen. Die in den Filmen und Autorentexten vertretenen Auffassungen sind die des Autors und entsprechen nicht notwendigerweise denen des Herausgebers.
DVD 1: 1. Liebe zum Imperium (1978) 46 Min. 2. Mulattin Else (1988) 49 Min. 3. Else im Wunderland (1989) 24 Min. 4. Ein Lied für Südwest (2008) 17 Min.
DVD 2: 1. Mandu Yenu (1985 48 Min. 2. Usambara (1980) 41 Min. 3. Manga Bell (1997) 44 Min. 4. Gruß aus Kiautschou (2008) 4 Min.
275 Min/f / 2008/D

**8319229 Für das Leben von morgen - Entwicklung für Frieden und Sicherheit**
Ein ehemaliger Kindersoldat im Kongo, der ein Handwerk lernen will; eine kambodschanische Frau, die Gerechtigkeit sucht, und Väter aus ehemals verfeindeten Klans, die in Afghanistan gemeinsam eine Schule aufbauen: Was sie wollen, ist ein Leben in Frieden und Sicherheit. Sie sind die Protagonisten dieses Dokumentarfilms. Der Film zeigt, wie die deutsche Entwicklungszusammenarbeit Frieden und Sicherheit fördert, wo sie ansetzt und was sie bewirken kann. Er fragt nach den Chancen und Herausforderungen für ein Leben in Frieden und Sicherheit - im Kongo, in Kambodscha und in Afghanistan.
Dokumentarfilm 2010, Regie Marita Neher Länge 43 min./ 22 min./ 15 min.
Sprachen: Deutsch/Englisch/Französisch
80 Min/f / 2010/D

**8321503 Rhein-Kreis-Neuss - Die perfekte Balance**
Die ganze Welt spricht von der Krise. Hier am Rhein, Deutschlands größtem Fluss, boomt die Wirtschaft seit Jahren. Der Rhein-Kreis-Neuss ist bundesweit einer der erfolgreichsten Wirtschaftsstandorte mit vielen Gesichtern, an dem international gedacht, gearbeitet und gelebt wird. Schon die alten Römer wussten die erstklassige Lage zu schätzen und ließen sich vor 2000 Jahren im heutigen Rhein-Kreis Neuss nieder. Heute leben fast eine halbe Million Menschen hier. Viele internationale Firmen mit Weltruf haben im Rhein-Kreis-Neuss ihre Deutschlandoder Europazentrale. Köln und die Landeshauptstadt Düsseldorf sind

nur einen Steinwurf entfernt. Die traditionelle rheinische Weltoffenheit der Region ist berühmt. Der neue internationale Imagefilm in zwölf Sprachen zeigt eindrucksvolle Bilder der pulsierenden Region am Rhein. Gut leben und erfolgreich arbeiten - die perfekte Balance. Willkommen im Rhein-Kreis-Neuss!
7 Min/f / 2010/D

**8321504 Schloss Dyck in Jüchen**
Das barocke Wasserschloss Dyck in Jüchen, das unter Kennern als Solitär deutscher Schlossbaukunst gilt, und das mit seiner 70 Hektar großen Parkanlage und den neuen Gärten auf dem Dycker Feld ein einzigartiges Gartenkunstwerk darstellt, ist heute ein beliebtes Ausflugsziel für jährlich 150.000 Besucher. Die Geschichte der Herren von Dyck geht zurück bis ins Hochmittelalter. Heute erkunden Familien, Kulturtouristen, Tagungsgäste, Garten- und Naturfreunde die ehemalige fürstliche Schloss- und Parkanlage. Der Rhein-Kreis Neuss, die Gemeinde Jüchen, der Landschaftsverband Rheinland und die gräfliche Familie Wolff-Metternich als Gründungsmitglieder der Stiftung Schloss Dyck haben sich zum Ziel gesetzt, das Erbe von Schloss Dyck zu bewahren und für die interessierte Öffentlickeit zugänglich zu machen.
22 Min/f / 2007/D

**8333209 Individualisierte Medizin**
Die rasanten Fortschritte in der Biotechnologie in Deutschland eröffnen eine völlig neue Form der Medizin - eine individualisierte Medizin. Wissenschaftler arbeiten gemeinsam mit Ärzten daran, Diagnostik und Therapie auf den einzelnen Patienten abzustimmen. Ihr ehrgeiziges Ziel: eine frühzeitige Vorhersage von persönlichen Krankheitsrisiken und eine zielgerichtete Behandlung mit weniger Nebenwirkungen. Vier unterschiedliche Projekte vermitteln einen Überblick über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten für die medizinische Versorgung betroffener Patienten. Krebs: In Heidelberg werden Gentests entwickelt, um den Therapieerfolg bei Krebspatienten abzuschätzen und somit eine gezieltere Medikamentengabe zu ermöglichen. Nervenverletzungen: In Aachen und Herzogenrath stellen Forscher individualisierte Leitschienen her, die Nervenverletzungen heilen sollen. Diabetes: In Potsdam untersuchen Wissenschaftler Proteine der Leber von Diabetikern, um individuelle Ernährungsempfehlungen geben zu können. Depressionen: In München erforschen Ärzte den genetischen Bauplan depressiver Patienten und können so vorhersagen, welche Medikamente bei welchen Patienten am besten wirken.
25 Min/f / 2010/D

**8333210 GO-Bio-Wissenschaftler werden Unternehmen**
Wer als Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler mit einer guten Idee eine Firma gründen will, hat es nicht leicht, denn für so ein Vorhaben sind plötzlich ganz neue Qualitäten gefragt. Außerdem stellen sich unerwartete Hindernisse in den Weg. Die "Gründungsoffensive Biotechnologie" (GO-Bio) des Bundesforschungsministeriums soll Firmengründungen in der Biotechnologie voranbringen. Nachdem Ende der 1990er Jahre relativ viele Firmen im Bereich der Lebenswissenschaften gegründet wurden, stagnierte in den Folgejahren das Gründungsgeschehen, weil zu wenig Wagniskapital zur Verfügung stand, Die Investoren waren anspruchsvoller geworden und verlangten eine technologische Validierung von Gründungsideen. Das konnten wissenschaftliche Publikationen allein aber nicht leisten und so konnten viele aussichtsreiche Gründungsideen nicht umgesetzt werden. Der Wetbewerb "GO-Bio" schließt diese Lücke. Gefördert werden gründungsbereite Teams aus dem Bereich der Biotechnologie über maximal zwei mal drei Jahre. 28 Teams wurden bisher für eine Förderung mit durchschnittlich 2,2 Millionen Euro ausgewählt. Sechs von ihnen werden auf dieser DVD beispielhaft näher vorgestellt.
250 Min/f / 2010/D

**8333211 Biotechnologie - Neue Chancen für Ausbildung und Karriere**
"Ich habe mich für die Biotechnologie entschieden, weil sie sehr vielfältig ist, eine Mischung aus Biologie, Chemie, Mathematik, Physik und Verfahrenstechnik" (Ira Schmalen, angehende Bachelor of Science der Biotechnologie) "Ich hab auf jeden Fall eine sichere Ausbildung gewählt, weil diese Forschung immer mehr in

den Vordergrund rückt" (Isabelll Geistler, angehende Biologielaborantin) Die moderne Biotechnologie ist zu einer Spitzentechnologie geworden, die wesentlich mithilft, unsere Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft auch zukünftig zu sichern. Ob in der medizinischen Biotechnologie, der Pflanzenbiotechnologie oder der industriellen Biotechnologie - überall brauchen Biotechnologie-Unternehmen sehr gut ausgebildetet Fachkräfte. Der Film stellt die gegenwärtigen Berufswege in die Biotechnologie am Beispiel von sechs Auszubildenden und Studierenden vor, verknüpft mit umfangreichem Informationmaterial im ROM-Teil dieser DVD.
200 Min/f / 2010/D

**8335808 Zusammen sind wir stark**
Die DVD gibt einen Einblick in die vielfältigen und bunten Aktivitäten von KOLPING INTERNATIONAL. Der Nutzer hat die Wahl zwischen einer Lang- und einer Kurzversion, ergänzt durch eine historische Dokumentation über den Verbandgründer Adolph Kolping. Die Themenfelder, in denen sich KOLPING INTERNATIONAL engagiert, können einzeln angewählt werden: Beruf- und Arbeitswelt, Ehe und Familie, Religion, Kultur und Freizeit, Politik und Gesellschaft. Ein Begleitheft gibt Anregungen für den Einsatz des Films in der Bildungsarbeit.
58 Min/f / 2009/D

**8335809 Wahrhaft Kolping - Wahrhaft afrikanisch!**
Hilfe zur Selbsthilfe - nach dieser Maxime handelt Kolping in Ostafrika. Menschen in Afrika brauchen keine Almosen, sie brauchen eine faire Chance. Kolping gibt ihnen diese Chance: Der Verband hilft ihnen, ihre Stärken zu nutzen, ihre Begabungen zu erkennen und ihre Talente auszubauen. Dies geschieht durch berufliche Aus- und Fortbildung, durch die Vergabe von Kleinkrediten, durch landwirtschaftliche Förderung und die Unterstützung von AIDS-Waisen.
69 Min/f / 2009/D

**8336513 Die kleinen Dinge lohnen - Jedes Lächeln, jeder Schritt**
Anlässlich ihres 80sten Geburtstages erinnert sich Dr. Ruth Pfau im Gespräch mit H. Meyer-Porzky (DAHW) an Stationen ihres wechselvollen, engagierten Lebens als Lepra-Ärtzin in Pakistan: Früh schon bewegte sie die Not Anderer, früh schon stellte sie die Sinnfrage für ihr Leben: Die 1929 in Leipzig geborene Ruth Pfau flüchtete 1949 nach Westdeutschland, wo die Konfessionslose nicht nur ein Medizinstudium begann, sondern auch in die evangelische Kirche eintrat. Wenig später trat sie zur katholischen Kirche über und schließlich in einen Orden ein. Seit 1960 lebt die Ärztin Ruth Pfau in Pakistan. Die erste Begegnung mit Leprakranken bestimmte ihr Leben, ihre Arbeit. Aus den Kranken wurden Geheilte, aus den Aussätzigen Integrierte, aus dem Slum ein Stadtviertel wie andere auch.
58 Min/f / 2009/D

**8343090 SOS-Kinderdorf Pfalz (überarb.)**
Das SOS-Kinderdorf Pfalz in Eisenberg, 80 Kilometer südwestlich von Frankfurt am Main. Im Haus Elwetritsche, benannt nach einem Pfälzer Fabelwesen, betreuen drei Frauen statt einer Kinderdorfmutter als Team eine Gruppe von Kindern. Auch das ist eine Familie im Kinderdorf - in neuer Form. Die Kinder konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr bei ihren Eltern leben, das Jugendamt entschied, dass sie im Kinderdorf bessere Chancen haben - ein wirkliches Zuhause mit festen Regeln und verlässlichen Erwachsenen, die ihnen helfen, all ihre Talente und Fähigkeiten zu entwickeln.
11 Min/f / 2009/D

**8343092 SOS-Kinderdorf - Die pädagogischen Angebote in Deutschland**
SOS-Kinderdorf macht sich seit über einem halben Jahrhundert für die Bedürfnisse und Rechte von Kindern stark. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen alleingelassene oder vernachlässigte Mädchen und Jungen und benachteiligte Familien. In Deutschland gibt es heute neben den 15 SOS-Kinderdörfern zahlreiche Projekte wie die SOS-Jugendhilfen, die SOS-Beratungszentren, die SOS-Mütterzentren, die SOS-Ausbildungs- und Beschäftigungszentren und die SOS-Dorfgemeinschaften für Menschen mit geistigen Behinderungen. Mehr als 50.000 Kinder, Jugendliche und

junge Erwachsene werden in den deutschen SOS-Kinderdorfeinrichtungen dauerhaft oder zeitweise betreut, beraten und ausgebildet.
20 Min/f / 2010/D

**8343093 SOS-Jugendhilfen Hünstetten-Taunusstein**
1955 gündete Hermann Gmeiner das erste SOS-Kinderdorf in Deutschland. Mit dem Heranwachsen der Kinderdorfkinder entstand der Bedarf nach einer Übergangsbetreuung, der den Jugendlichen eine Zwischenstufe zwischen Kinderdorffamilie und dem Alleine leben bietet. Die SOS-Jugendhilfen in Hünstetten sind eines der Folgeprojekte, die diese Lücke schließen und mit einer Jugendwohngemeinschaft ein familienähnliches Umfeld und Geborgenheit bieten. Hier gibt es noch Notaufnahmeplatz, Innenbetreutes Wohnen und flexible Hilfen. Im nahegelegenen Taunusstein haben sich die Ambulanten Hilfen entwickelt, mit Sozialpädagogischer Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft und Betreutem Wohnen. So entstand über die Jahre ein Netzwerk von Hilfsangeboten, das Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien zu Verfügung steht.
14 Min/f / 2010/D

**8355201 Weihnachtssterne - So fühlen wir uns lange wohl**
Informationsfilm zur Qualitätssicherung von Weihnachtssternen Der klassische Weihnachtsblüher ist eine der meist verkauften blühenden Zimmerpflanzen uberhaupt. Doch was gilt es bei Transport, Lagerung und Verkauf des Weihnachtssterns zu beachten? Wichtige Tipps für ein langes Weihnachtsstern-Leben.
7 Min/f / 2010/D

**8386542 Flüchtlinge schützen - UNHCR-Filme für Schule und Weiterbildung 2010/2011**
Informationsfilme:
- Wannnabe Striker, UNO Flüchlingshilfe, Bonn, 2010, 40 Sek.
- Flüchtlinge schützen, UNHCR und internationaler Flüchtlingsschutz, 2008, 17 Min.
- Global View, Aktuelle Einblicke in die Arbeit von UNHCR (Somalia, Pakistan, Kongo, Kolumbien...), 2010, 23 Min.
- Flüchtlingsfrauen
- Schau nicht zurück, 2002, 8 Min.
- Rückkehr nach Afghanistan, 2004, 15 Min.
- Neuanfang in Norwegen
- Schwierigkeiten einer Familie aus Tansania bei der Neuansiedlung, 2005, 7 Min.

Filme für den Unterricht:
- Karlinchen, 1999, 7 Min.
- Wie es ist, ein Flüchtling zu sein, Flüchtlingskinder aus Afghanistan, Kambodscha, Bosnien, Sudan erzählen ihre Geschichte, 1999, 16 Min.
- Jugendliche Flüchtlinge in Afrika, sieben Porträts afrikanischer Flüchtlinge behandeln Fragen der humanitären Hilfe, 2003, 67 Min.
- In einer neuen Heimat - Integration von Flüchtlingen in Europa, 1998, 50 Min.

Zusätzlich: Begleithefte für Lehrer und Informationsbroschüren für Deutschland, Österreich, Schweiz im Ordner "Handbücher" im DVD-ROM-Teil oder als pdf im Internetportal unter www.landesfilmdienste.de
210 Min/f / 2010/D

**8386543 Nachhaltig helfen**
Vier überarbeitete Kurzfilme behandeln Fragen des internationalen Flüchtlingsschutzes:
1) Was ist UNHCR?
2) Was ist Flüchtlingsschutz?
3) Exodus und Notfall.
4) Flüchtlingsfrauen und Kinder. (2008, 17 Minuten)
5) Karlinchen Zeichentrickfilm über die Flucht eines kleinen Mädchens. (1999, 7 Minuten)

25 Min/f / 2008/D

**8312205 TV- und Kinospots zur Suchtprävention von 1992 bis 2006**
Spots zur Suchtprävention von 1992 bis 2006 Die TV- und Kinospots sind in deutscher Originalfassung sowie französisch und englisch untertitelt auf der DVD vorhanden. Die Begleithefte befinden sich als computerlesbare Dateien im PDF-Format auf der DVD.
2008/D

**8312206 Tobi und die Stadtparkkids**
Der kleine Kobold Tobi, Hauptfigur der 15-teiligen Puppenspielserie, ist neu im Stadtpark. Dort trifft er auf die Stadtparkkids, vier Tierkinder, die häufig zusammen musizieren und eine Band gründen wollen. Um zum nächsthöheren Koboldgrad aufsteigen zu können, muss Tobi "Gute-Taten-Perlen" sammeln. So enttarnt er Rauchen, Tabletten und Alkohol als ungeeignete Problemlöser für die Ängste und Sorgen der Freunde und bietet ihnen Hilfe an. Im Alltag der Stadtparkkids gibt es, wie bei allen Kindern, kleine Streitereien, Missverständnisse, Versuche den anderen zu imponieren, Eifersucht und Frust, wenn etwas nicht auf Anhieb klappt. Die Lösung für ihre kleineren und größeren Probleme finden die Stadtparkkids ganz alleine. Jeder lernt für sich und durch die unterstützende Gemeinschaft der Freunde, mit Konflikten umzugehen. Die Kids erkennen, dass sie auch zu ihren Schwächen stehen dürfen und dass Suchtmittel ganz bestimmt keine Problemlösungen sind. Das Begleitheft befindet sich als computerlesbare Datei im PDF-Format auf der DVD.
2008/D

**8337506 Hoffnung für Afrika**
Im Jahr 2007 infizierten sich weltweit 370.000 Kinder unter 15 Jahren mit dem HI-Virus. 90 Prozent von ihnen stecken sich in der Schwangerschaft, bei der Geburt oder in der Stillzeit an. In den Entwicklungsländern, insbesondere in den Ländern Afrikas südlich der Sahara, stirbt etwa die Hälfte von ihnen in den ersten zwei Lebensjahren. Nur wenige werden älter als fünf Jahre. Im Oktober 2007 reiste Hape Kerkeling, engagiert im Kuratorium der Deutschen AIDS-Stiftung, als Botschafter der Deutschen AIDS-Stiftung nach Mosambik und lernte dort das Hilfsprojekt DREAM kennen. Zurückgekehrt ist er mit der Zuversicht, dass die Lage für die Menschen in Afrika nicht gänzlich hoffnungslos ist. "Bei DREAM habe ich erfahren, dass Babys von HIV-positiven Müttern gesund zur Welt kommen und dass die Übertragung des HI-Virus von der Mutter auf das Kind weitestgehend gestoppt werden kann.", berichtet Hape Kerkeling. Der Film gibt Hape Kerkelings Eindrücke von der Reise wieder und zeigt, wie sich die Menschen bei DREAM der tödlichen Krankheit AIDS entgegenstellen. Begleitmaterialien zum Projekt gib es im Verleih in Form eines ausführlichen Booklets, im VoD als pdf-Daiteien zum Download.
25 Min/f / 2008/D

**8337601 Die Balance finden - Vom richtigen Umgang mit Stress**
In diesem Film dreht sich alles um den richtigen Umgang mit Stress in unserer modernen Arbeitswelt. Informative Filmbeiträge, Experten-Gespräche und Computeranimationen behandeln mögliche Stressfallen und geben gleichzeitig Denkanstöße für ein ausbalanciertes, effizientes Arbeitsleben.
2008/D

**8319219 Chancen für Frieden**
Anhand des Bürgerkriegs in Sri Lanka sowie des Konflikts in Ost-Timor werden Probleme und Möglichkeiten der Friedenssicherung in Konfliktregionen dargestellt. Ferner wird die Rolle der Bundeswehr bei ihren Einsätzen in Krisengebieten beleuchtet. Eine Fernsehdiskussion (EA am 06.09.07 auf 3sat/delta) rundet das Ganze ab: die Gesprächsteilnehmer diskutieren über Möglichkeiten zur Deeskalation im Vorfeld von Krisen und drohenden Kriegen und Fragen nach der Vorbereitung der Bundeswehrsoldaten für Kriseneinsätze.
50 Min/f / 2008/D

**8301042 Schule begegnet Politik - Das Image der Politik un der Politiker**

DVD 1: Polit Appeal
Polit Appeal beobachtet zunächst die Diskussionen der Schulklassen über die Filmportraits und danach die Live-Diskussionen mit den Politikern in den Schulen. Die Jugendlichen vergleichen und diskutieren ihre gewonnenen Bilder und Eindrücke mit dem Live-Verhalten der Politiker: u.a. Diskussionen über Image und Auftreten, die Notwendigkeit von Streit und Selbstzweifel in der Politik und über die kleinen Räume für das Private.
Laufzeit: 87 Minuten
DVD 2: Politik im Klassenzimmer Teil 1
An sechs deutschen Schulen wurden Filmportraits von elf Politikern gesichtet und diskutiert und diese Politiker im Anschluss persönlich eingeladen. Das Ergebnis waren erstaunlich mutige Fragen der Jugendlichen und offene Antworten der Politiker. Im ersten Teil geht es um die Rolle der Medien, die Notwendigkeit, in 20 Sekunden die Welt erkären zu müssen, aber auch um das kaum noch vorhandene Privatleben. Begegnungen der eher seltenen Art, die bei den jungen Menschen einen neuen Blick auf Politik ermöglichen.
Laufzeit: 26 Minuten
Teil 2
Im zweiten Teil geht es um Begegnungen, Gespräche und Auftreten. Aber auch um Streit und Auseinandersetzungen in der Politik. Begegnungen, die die Jugendlichen wachsamer, kritischer und interessierter an der Politik zurückließen.
Laufzeit: 26 Minuten
2007/D

**8305186 Ein Feld für Macher - Drei Filme zu moderner Landwirtschaft**
Drei Kurzfilme zu moderner Landwirtschaft - Die Spezialistin - Die Direktvermarkter - Die Agrargenossenschaft
Drei Betriebe - dreimal typische Landwirtschaft in Deutschland. Die Filme portraitieren drei Haupterwerbsbetriebe mit unterschiedlichen Produktionsschwerpunkten.
Film 1: Ein Hof im Münsterland ist spezialisiert auf Ackerbau, Schweinemast und Forstwirtschaft.
Film 2: Ein Familienbetrieb in Franken setzt auf die regionale Direktvermarktung der eigenen Milchprodukte.
Film 3: Eine Agrargenossenschaft in Sachsen-Anhalt hat sich breit aufgestellt: von der Milch- und Eierproduktion über den Zuckerrübenanbau bis zur großen Biogasanlage.
Alle Betriebe setzen auf moderne Unternehmensführung, effiziente Technik und die Ausrichtung am Wettbewerb. Zugleich achten die Landwirtinnen und Landwirte auf einen verantwortlichen Umgang mit der Natur und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen.
28 Min/f / 2008/D

**8305187 Von der Küche bis zum Bauern**
Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft hängen zusammen. Der Schüler Marco verfolgt den Weg eines Stückes Fleisch von seinem Teller bis zum Bauernhof zurück. Als Schülerreporter befragt er in seiner Schulmensa eine Lebensmittelprüferin, im Fleischwerk einen Qualitätsmanager und auf dem Bauernhof eine Landwirtin. Er erfährt, warum die Kühlkette wichtig ist, welche Kontrollen bei der Verarbeitung stattfinden und worauf bei der Tiermast geachtet wird. Marco erlebt, wie Grundregeln der Lebensmittelsicherheit bei verschiedenen Kontrollen überprüft werden. Und er lernt, wo sich Verbraucherinnen und Verbraucher aktuell informieren können, zum Beispiel im Internet oder bei Institutionen des Verbraucherschutzes.
16 Min/f / 2008/D

**8305188 Spaß an Ernährung und Bewegung**
Fernsehkoch Tim Mälzer geht mit einer Schulklasse einkaufen und zeigt, worauf es ankommt. Warum lohnt sich der Blick auf die Zutatenliste? Was gibt es an der Bio-Theke Besonderes? Wie wähle ich aus einem breiten Angebot aus? Gemeinsam bereitet die Klasse mit Tim Mälzer ein leckeres Ofenmenü zu. Die Schüler haben Spaß beim Kochen und entdecken Unterschiede zwischen selbst gemachtem Essen und

Fertigprodukten. Hühnchen, Gewürze, Obst und gesundes Eis - frische Vielfalt schmeckt einfach besser. Und jeder hat es selbst in der Hand, ob er schlapp oder fit durch den Tag geht. Denn Ernährung und Bewegung haben einen Einfluss auf das Wohlbefinden. In einem zweiten Beispiel stellen Jugendliche in ihrer Schule eine Schülerfirma auf die Beine. Mit ihrer Eigeninitiative bringen sie ein gesundes Frühstückspausen-Angebot an die Schule und fördern Qualifikation und Teamgeist. Seinen Weg vom übergewichtigen Sofa-Hocker zum erfolgreichen Sportler zeigt Schüler Marco im dritten Beispiel. Er erfüllt sich seinen Traum durch regelmäßiges Training, eine gesunde Ernährung und den Willen zur Veränderung.
18 Min/f / 2008/D

**8312197 Cannabis denn... Sünde sein?**
Eine zeitgemäße Sucht- und Drogenprävention begreift die Thematik Sucht, Abhängigkeit und Drogen als ein komplexes Phänomen, bei dem die Faktoren "Person", "Droge" und "soziales Umfeld" ein kompliziertes Wechselverhältnis eingehen. Sich mit dem Phänomen zu befassen, bedeute daher vor allem, * sich entprechende zuverlässige Informationen zu beschaffen, * sich klar zu werden, in welchen sozialen Zusammenhängen aller Art Drogen "ihre" Rolle spielen, * welche seelischen und körperlichen Wirkungen kurz-, mittel- oder langfristig zu erwarten sind und wie sich die entsprechenden Risiken einschätzen lassen. Zu diesen Problemfeldern liefert der Film "Cannabis denn... Sünde sein?" authentische Informationen und Gesprächsanlässe. Im Film kommen mehrere junge Frauen und Männer zu Wort, die Marihuana und Haschisch konsumiert haben. Dabei bringen die jungen Leute zur Sprache, bei welchen Gelegenheiten und aus welchen Motiven sie zur Droge Cannabis gegriffen haben. Ihre differenzierten Selbstreflexionen zu den Wirkungen von Cannabis werden in Beziehung gesetzt zu den Aussagen einer Psychotherapeutin und der Mutter eines Cannabiskonsumenten. Dabei wird erkennbar, welche verschiedenen Funktionen die Droge im Leben von Jugendlichen übernehmen kann. Am Ende des Films begründen die Jugendlichen dann, weshalb sie mit Cannabis "aufgehört" haben.
20 Min/f / 00/07/D

**8312198 Henryk - Portrait eines Junkies**
In "Henryk - Porträt eines Junkies" erzählt Henryk im Rückblick über seine achtjährige Heroinabhängigkeit, darüber wie es zum ersten Konsum kam, über die ersten kurzzeitigen positiven Erlebnisse, die jedoch schnell in einen Teufelskreis von Abhängigkeit, Sucht, Kriminalität, Gefängnis und fehlgeschlagene Entzugsversuche umschlugen. Henryk schildert einen Weg in die Sucht, den viele Abhängige mit ihm teilen. Und doch stellt er keinen typischen Fall dar, da er während seiner Abhängigkeit lange Zeit versuchte, sich dem Kontakt mit der Drogenszene zu entziehen und sein bürgerliches Leben aufrechtzuerhalten, bis es ihm mit zunehmendem Konsum unmöglich wurde. Vor allem aber entspricht Henryk rein äußerlich nicht dem in den Medien häufig fast schon klischeehaft dargestellten "heruntergekommenen" Junkie. Dies kann die Möglichkeit eröffnen, dass sich Jugendliche von ihm angesprochen fühlen, seine Äußerungen eher an sich und ihr eigenes Leben herankommen zu lassen, als solche des häufig dargestellten Junkies, von dessen Abhängigkeit man sich leichter distanzieren kann.
30 Min/f / 00/07/D

**8312199 Entwicklung des Kindes von der Geburt bis zum 6. Lebensjahr**
Die DVD bietet drei Filme zum Thema "Entwicklung des Kindes".
1.) **1. Lebensjahr "Schau'n Sie mal hin - das Baby lacht"** (33 Min.)
Am Beispiel von 3 Kindern werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Entwicklung im 1. Lebensjahr dargestellt. Der Film wendet sich vorzugsweise an Eltern, die ihr erstes Kinde erwarten und hilft dabei, Ängste und Leistungsstreß abzubauen; er gibt weiterhin Hinweise, wie notwendige Hilfe rechtzeitig in Anspruch genommen werden kann. (Prod.Jahr 1992)
2.) **2. und 3. Lebensjahr "Ich bin Ich"** (27 Min.)
Eltern und Erzieher erhalten Hinweise, um das Verhalten und den Entwicklungsstand eines Kindes besser zu verstehen und angemessen zu handeln, wenn sie mögliche Störungen erkennen. Die fortschreitende körperliche Geschicklichkeit, die Entwicklung von Sprache und Spiel stehen im Vordergrund; dabei wird

gleichermaßen Wert gelegt auf die medizinische Vorsorge, die Wahrnehmung der Früherkennungsuntersuchungen und die Unterrichtung des Kinderarztes über ungewöhnliche Beobachtungen. (Prod.Jahr 1994)
3.) **4., 5. und 6. Lebensjahr "Bald bin ich ein Schulkind"** (30 Min.)
Der Film zeigt im Vergleich die Entwicklung dreier Kinder vom vierten Geburtstag bis zur Einschulung. Die Bedeutung der Früherkennungsuntersuchungen (U8, U9) und der Schuleingangsuntersuchung wird hervorgehoben. Der Kinderarzt beurteilt das Zusammenspiel zwischen körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten der Kinder und empfiehlt Fördermaßnahmen, sobald Probleme auftauchen. (Prod.Jahr 1998)

**8312201 Zu dick? - Zu dünn?**
Die Filmreihe mit vier Filmen je 15 Minuten stellt das Thema Essstörungen, eingebettet in den Lebenszusammenhang von Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren vor. Als Essstörungen werden Magersucht, Bulimie und Adipositas/Binge Eating Disorder angesprochen. Die Kamera begleitet eine Gruppe von nicht akut betroffenen Jugendlichen in ihrem täglichen Umfeld und lässt sie selbst sprechen. Clipartig geschnittene Passagen und ruhige Interviews wechseln miteinander ab. Ziel der Filmreihe ist es, die Jugendlichen altersgerecht für die Themenbereiche Körper, Wohlbefinden, Ernährung und Ess-Störungen zu sensibilisieren. Sie sollen lernen Alarmzeichen für Ess-Störungen bei Freunden, Geschwistern und bei sich selbst frühzeitig wahrzunehmen.
4 Folgen je 15 Minuten
Film 1: Hauptsache schön (Normen des Aussehens in Gesellschaft und Medien) Film 2: Essen - aber wie? (Problematisches Essverhalten)
Film 3: Sich krank essen (Magersucht, Bulimie, Adipositas)
Film 4: Sich helfen lassen (Möglichkeiten von Therapie- und Selbsthilfe, Handlungsmöglichkeiten des Umfeldes)
60 Min/f / 02/07/D

**8312202 Ess- und Trinkgeschichten mit der Maus**
In 10 kurzen Filmen erfahren Kinder viel Wissenswertes über gesunde Ernährung und die Vorgänge während der Verdauung. Komplizierte physiologische Abläufe, wie das Schmecken oder das Verdauen der Speisen im Magen, werden anschaulich vermittelt.
50 Min/f / 97/07/D

**8312203 Wie in Watte gepackt...**
Eine zeitgemäße Sucht- und Drogenprävention begreift die Thematik Sucht, Abhängigkeit und Drogen als ein komplexes Phänomen, bei dem die Faktoren "Person", "Droge" und "soziales Umfeld" ein kompliziertes Wechselverhältnis eingehen. Sich mit dem Phänomen zu befassen, bedeutet daher vor allem, - sich entsprechende zuverlässige Informationen zu beschaffen, - sich klar zu werden, in welchen sozialen Zusammenhängen aller Art Drogen "ihre" Rolle spielen, - welche seelischen und körperlichen Wirkungen kurz-, mittel- oder langfristig zu erwarten sind und wie sich die Entsprechenden Risiken einschätzen lassen. Zu diesen Problemfeldern liefert der Film "Wie in Watte gepackt..." authentische Informationen und Gesprächsanlässe. In dokumentarischer Form setzt sich der Film mit dem Themenfeld "Medikamentengebrauch/-missbrauch" auseinander. Junge Frauen und Männer berichten vor der Kamera nicht nur über die Wirkung gängiger Beruhigungs-, Schmerz- oder Anregungsmittel, sondern sie machen auch durch ihre nachdenklichen Aussagen deutlich, woher ihre unterschiedlichen Spannungszustände, Belastungssitutationen oder Schmerzen womöglich kommen. Erkennbar wird dabei auch, mit welcher Bedenkenlosigkeit sich Jugendliche manchmal selbst "medizinieren" und welche Rolle Erwachsene dabei als "Vorbild" spielen. Schließlich zeigt der Film Beispiele dafür, wie Jugendliche vom Medikamentenmissbrauch "weg gekommen" sind.
20 Min/f / 02/07/D

**8312204 Sechs mal Sex und mehr...**
In den einzelnen Filmbeiträgen sprechen Jugendliche offen und authentisch über Liebe und Sexualität, über ihre Gefühle, Ängste und Träume. In Umfragen und Gruppeninterviews werden Ansichten, Meinungen und Interessen der Jugendlichen,

aber auch ihre (Vor-)Urteile deutlich. Kurzporträts, Spielszenen, Sketche und Musik-Collagen schaffen eine abwechslungsreiche Dramaturgie. Der Peergroup-Zugang vermittelt die Erfahrung, dass die hier zu Wort kommenden Jugendlichen ähnliche Wünsche und Vorstellungen haben wie die jungen Zuschauer. Werte, wie Selbstbestimmung, Verantwortung und das Respektieren anderer Meinungen spielen sich in den Filmbeiträgen wider. Sie sollen dazu beitragen Jugendliche in ihrer Entscheidungs- und Handlungskompetenz zu unterstützen.
Folge 1: Das erste Mal / Folge 2: Frauensache / Folge 3: Halbe Hemden, ganze Kerle / Folge 4: Wer bin ich Folge / 5: Homo, Hetero, Bi oder was / Folge 6: Liebe und so weiter...
180 Min/f / 2008/D

**8319217 Zwischen Müll und Hoffnung - Straßenkinder in Kenia**
Vor Jahren waren sie noch ein Phänomen der Metropolen in Afrika, heute sind sie längst auch Teil des Straßenbildes der Kleinstädte in der Provinz: Die Straßenkinder. Armut und Aids sind die Hauptursachen der rasanten Zunahme der Zahl von Straßenkindern in Kenia und deren Ausbreitung im ganzen Land. Es gibt aber Hoffnung; verschiedene staatliche und kirchliche Hilfsprojekte für Kinder haben sich der Problematik angenommen.
45 Min/f / 2007/D

**8319218 Das Wachstum steigt, die Armut bleibt**
Die Tsunami-Katastrophe Weihnachten 2004 löste in Europa eine beispiellose Solidaritätswelle aus. Häufig kamen die vielen gespendeten Millionen nicht bei allen Betroffenen an. In Indien zum Beispiel hat die Regierung für die Kastenlosen, die sogenannten Unberührbaren, wenig getan. Nur durch direkte Hilfe aus dem Ausland wurde den kastenlosen Opfern der Tsunami-Katastrophe geholfen. Hier ist die ausländische Hilfe zur Selbsthilfe - trotz hoher wirtschaftlicher Wachstumsraten im Land - immer noch sinnvoll.
2007/D

**8321258 Der Umzug vom Rhein an die Spree**
Der Film dokumentiert den Parlamentsumzug von der Entscheidung für Berlin im Jahr 1991 bis zur letzten Umzugskiste. Ein Unternehmen der Superlative: große Architekten grübeln über ihren Entwürfen für die neuen Bundestagsgebäude. 91 Umzugsspeditionen schließen sich zusammen. 1000 Mitarbeiter suchen neue Wohnungen. In zehn Jahren entstehen 18 Stunden Rohmaterial für die Dokumentation. Diesen Zahlen gibt der Film ein Gesicht, indem er von den Menschen erzählt, die den Bonner "Langen Eugen" verlassen, um im Berliner Parlamentsviertel ihr Glück zu machen.
84 Min/f / 2007/D

**8333206 Die Zukunft der Biotechnologie - Eine Deutschlandreise**
In Deutschland gibt es mehr als 500 Institute und Unternehmen, die biotechnologische Forschung betreiben. Mehrere 10.000 Menschen arbeiten auf diesem zukunftsweisenden Gebiet. Die Biologin und TV-Moderatorin Dr. Ulrike Brandt informiert sich auf ihrer Deutschlandreise über fünf hervorragende Biotechnologie-Projekte und erfährt dabei, dass junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland besonders willkommen sind. In Hamburg werden beispielsweise Mikroorganismen aus der Tiefsee mit besonderen Fähigkeiten erforscht: Diese können Abfallstoffe zersetzen und daraus Biokraftstoff gewinnen - eine zukunftsweisende Technik. In Erlangen haben Forscher spezielle Tomaten entwickelt, die auch Allergiker gut vertragen. Bei ihrem Besuch in Golm bei Potsdam erfährt Ulrike Brandt, wie so genannte Biosensoren entwickelt werden. Mit deren Hilfe lässt sich innerhalb kürzester Zeit herausfinden, an welcher Infektion ein Patient erkrankt ist. Ein kleiner Tropfen Blut reicht aus, um über 1.000 unterschiedliche Infektionen nachzuweisen.
30 Min/f / 2008/D

**8333207 Biotechnologie mit Pflanzen - Exkursion in eine Wachstumsbranche**
Die Biotechnologie mit Pflanzen bietet jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vielfältige Karrieremöglichkeiten. Ein Biologie-Leistungskurs des Städt. Gymnasiums aus Hennef an der Sieg begibt sich auf eine Exkursion, um

diese Möglichkeiten herauszufinden. An der Universität Freiburg i.Br. lernen die Schülerinnen und Schüler das Projekt eines Doktoranden kennen, der mit Hilfe einer gentechnisch veränderten Moosart einen Wirkstoff für die Medizin herstellen will: Einen Gerinnungsfaktor mit dem sich die Bluterkrankheit besser behandeln lässt. Dass genetisch veränderte Moose bereits zur Produktion von Antikörpern eingesetzt werden, die z.B. der Bekämpfung von Krebs dienen, erfahren die Schülerinnen und Schüler bei der Freiburger Firma Greenovation. Am Kölner Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung begleiten die Schülergruppe eine Doktorandin bei ihrer Arbeit, die sich mit Mehltau, einem Pflanzenschädling, befasst. Die Biologin untersucht mit welchen "chemischen Waffen" dieser Pilz beispielsweise Gerste befällt. Die Forschungsergebnisse könnten später zur Entwicklung verbesserter Pflanzenschutzmittel beitragen oder bei der Züchtung pilzresistenter Kulturpflanzensorten genutzt werden. Den langwierigen und mit hohen Kosten verbundenen Weg einer genetisch veränderten Kulturpflanze von der Entwicklung bis zur Markteinführung lernt der Leistungskurs beim Biotechnologie-Unternehmen BASF in Ludwigshafen kennen. Dort erfährt er Schritt für Schritt, wie eine Kartoffelsorte entwickelt wird, die gegen die Kraut- und Knollenfäule resistent ist.
30 Min/f / 2008/D

**8333208 Industrielle Biotechnologie - Neue Wege für die Chemieindustrie**
Die Biotechnologie könnte die Chemieindustrie revolutionieren. Denn durch sie erhalten bewährte Rohstoffe und bisher ungenutzte Rohstoffe neue Verwendungsmöglichkeiten bei der industriellen Produktion: Zuckerrüben, Mais, Getreide oder organische Abfälle ersetzen Erdöl, auf das als Ausgangsmaterial für die chemische Produktion bisher kaum verzichtet werden kann. Hierfür kommen Werkzeuge aus der Natur zum Einsatz: Mikroorganismen wie Bakterien, Hefen oder Pilze mit besonderen Eigenschaften optimieren Produktionsprozesse oder ersetzen diese sogar. So werden chemische Produktionsprozesse umweltfreundlicher, schonen Ressourcen und dienen der Entwicklung innovativer Produkte. In deutschen Chemielabors hat die Zukunft schon begonnen: Die industrielle Biotechnologie wird unter anderem dazu eingesetzt, um mit geringem Rohstoffverbrauch Substanzen für die Parfüm-Industrie herzustellen, Rost ohne Umweltbelastung zu entfernen, Klebstoffe nach dem Vorbild der Natur zu produzieren oder Kunststoffe mit völlig neuen Eigenschaften zu entwickeln.
25 Min/f / 2008/D

**8335741 Angriff auf das grüne Herz Afrikas**
Einst bildeten die afrikanischen Regenwälder vom Senegal bis nach Uganda einen ununterbrochenen Gürtel. Heute ist dieses Waldgebiet nur noch in Teilen vorhanden. Die größte Bedrohnung bildet der industrielle Holzeinschlag. Forstbetriebe breiten sich immer weiter in die letzten intakten Urwälder aus. Außerhalb der DR Kongo sind bereits über 70 Prozent der Wälder zum Einschlag freigegeben. Der zerstörerische Holzeinschlag führt oft zu sozialen Konflikten mit den Bewohnern vor Ort, die von den eigenen Ressourcen kaum profitieren, während die Firmen an jedem gefällten Baum verdienen. Eine Reform der Forstwirtschaft könnte eine nachhaltige Waldwirtschaft fördern, die Staatseinnahmen erhöhen und vor allem die Armut verringern.
8 Min/f / 2007/D

**8335742 Rainbow Warrior - Viral (Spot)**
Greenpeace-Spot Einladung zum Engagement
1 Min/f / 2008/D

**8335743 Grow Up Cool Down**
Greenpeace - Spot zum Klimaschutz Jeder kann seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten: Ökostrom, Bahn statt Flieger...
1 Min/f / 2008/D

**8336512 Weltweit im Einsatz gegen Krankheiten der Armut**
Die Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe (DAHW) e.V. ist seit 50 Jahren weltweit im Einsatz gegen Krankheiten der Armut wie Lepra- und Tuberkulose. Unterstützung von Projekten zur Überwindung der Krankheiten sowie Hilfsprojekte zur

Unterstützung der sozialen Rehabilitation der Geheilten, Aufklärungsmaßnahmen und Bildungsprojekte kennzeichnen die weltweite Arbeit der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V..
28 Min/f / 2007/D

**8340005 Kupfer**
Die Welt braucht Kupfer. Ohne das rotbraun schimmernde Metall stünde unsere Zivilisation still: Elektro-Kabel, Anschlüsse für Telefon und Internet, Platinen für Handys, Computer, Haushaltsgeräte, Autos, Maschinen - wo Strom fließt ist Kupfer. Je moderner und industrieller die Welt, umso mehr braucht sie Kupfer. Die Nachfrage steigt seit über 100 Jahren ständig an. Wie gewinnt man Kupfer? Welche Eigenschaften machen das Metall unentbehrlich?
14 Min/f / 2007/D

**8386541 Flüchtlinge schützen - UNHCR-Filme für Schule und Weiterbildung - 2007**
Flüchtlinge schützen - UNHCR-Filme für Schule und Weiterbildung-2007 und Ergänzung 2008: Nachhaltig helfen
Die DVD enthält 3 UNHCR-Filme für den Unterricht sowie 5 UNHCR-Informationsfilme.
Filme für den Unterricht:
- Wie es ist, ein Flüchtling zu sein (9-12 Jahre)
Flüchtlingskinder aus Afghanistan, Bosnien, Kambodscha und dem Sudan erzählen ihre Geschichte. (1999, 16 Min.)
- Jugendliche Flüchtlinge in Afrika (12-17 Jahre)
Sieben Portraits afrikanischer Flüchtlinge behandeln Fragen der humanitären Hilfe und des Flüchtlingsschutzes (2003, 67 Min.)
- In einer neuen Heimat - Integration von Flüchtlingen in Europa (14-18 Jahre)
Flüchtlinge in europäischen Ländern berichten über ihre Heimat, ihre Flucht und ihr neues Leben (50 Min.)
Informationsfilme:
- Global View 2007 - Unsere Arbeit für Flüchtlinge (18 Min.)
- Flüchtlingsfrauen - Schau nicht zurück (8 Min.)
- Rückkehr nach Afghanistan (15 Min.)
- Neuanfang in Norwegen (7 Min.)
Ergänzung 2008 "Nachhaltig helfen": Flüchtlinge schützen
- Was ist UNHCR? - Was ist Flüchtlingsschutz - Exodus und Notfall - Flüchtlingsfrauen und Kinder
Karlinchen, Zeichtrickfilm über die Flucht eines kleinen Mädchens (7 Minuten).
202 Min/f / 2007/D

**8343048 Wir sitzen alle in einem Boot - SOS-Kinderdorf Schleswig-Holstein**
Der Film schildert den Alltag einer SOS-Kinderdorffamilie, die Wünsche und Träume der Kinder und die vielen Förder- und Spielmöglichkeiten, die das SOS-Kinderdorf Kindern und Jugendlichen als lebendiges Gemeinwesen bietet. Auch als Video unter der Medien-Nr.: 7043045 erhältlich
17 Min/f / 2007/D

**8343049 Alles rund um die Familie - SOS-Familienzentrum Berlin Hellersdorf**
Das SOS-Familienzentrum Berlin-Hellersdorf ist seit 15 Jahren Treffpunkt für Alleinerziehende, Familien und Kinder. Zum Jubiläum, hat Dokumentarfilmerin Sabine Barth ein Portrait der Einrichtung gedreht, das eindrucksvoll die Arbeit und das Leben im SOS-Familienzentrum zeigt. Das Treffpunkt-Café, die Elternberatung und verschiedene Kursangebote für Jung und Alt - dank des breit gefächerten Angebots des SOS-Familienzentrums lebt es sich besser im Stadtteil. Auch als Video unter der Medien-Nr.: 7043046 erhältlich
15 Min/F / 2007/D

**8343050 Gemeinsam sind wir stark - SOS-Kinderdorf Worpswede**
Zeineb, Scarlet und Martin wohnen im SOS-Kinderdorf Worpswede und stellen den Zuschauern ihr neues Zuhause vor. Mehr als 300 Kinder sind in den vergangenen Jahrzehnten dort groß geworden, weil sie nicht mehr in ihren Herkunftsfamilien leben konnten. SOS-Kinderdorfmutter Angela Meyer schildert den Tagesablauf in ihrer Familie und erläutert die Struktur, die dem Alltag zugrunde liegt und den

Kindern hilft, ihren Tag gut zu verleben. Neben der Schule, Hausaufgaben und Nachhilfe ist die Freizeit für die Kinder wichtig. Hier haben sie über den demokratisch organisierten Kinderdorfrat Mitspracherecht und Gestaltungsmöglichkeiten. Das gilt auch für den Familienalltag, denn Erziehung zur Selbständigkeit und Entscheidungsfindung sind wichtige Bestandteile der SOS-Kinderdorfpädagogik. Auch als Video unter der Medien-Nr.: 7043047 erhältlich
15 Min/f / 2007/D

**8343051 SOS-Kinderdorf Brandenburg (S)**
Der Film wendet sich an Schülerinnen und Schüler. Er beschreibt Leben und Alltag in einem deutschen SOS-Kinderdorf und schildert Situationen und Begebenheiten hauptsächlich aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen, die z.T. auch die Kameraarbeit für den Film übernommen haben. Im SOS-Kinderdorf leben Kinder, die aus verschiedenen Gründen nicht bei ihren Eltern aufwachsen können. Hier finden sie in einer Kinderdorffamilie einen sicheren Platz zum Leben und Lernen. Probleme, die sie mitgebracht haben oder die im Alltag stören, können sie hier mit Hilfe von fachlich ausgebildeten Erwachsenen bearbeiten und sich so eine neue Chance für eine bessere Zukunft eröffnen.
13 Min/f / 2001/D

**8343052 SOS-Kinderdorf Oberpfalz: Das blaue Haus**
Im SOS-Kinderdorf leben Kinder, die aus verschiedenen Gründen nicht bei ihren Eltern aufwachsen können. Hier finden sie in einer Kinderdorffamilie einen sicheren Platz zum Leben und Lernen. Probleme, die sie mitgebracht haben oder die im Alltag stören, können sie hier mit Hilfe von fachlich ausgebildeten Erwachsenen bearbeiten und sich so eine neue Chance für eine bessere Zukunft eröffnen.
15 Min/f / 2003/D

**8343053 SOS-Kinderdorf Pfalz**
Das SOS-Kinderdorf Pfalz in Eisenberg, 80 Kilometer südwestlich von Frankfurt am Main. Im Haus Elwetritsche, benannt nach einem Pfälzer Fabelwesen, betreuen drei Frauen statt einer Kinderdorfmutter als Team eine Gruppe von Kindern. Auch das eine Familie im Kinderdorf - in neuer Form. Die Kinder konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr bei ihren Eltern leben, das Jugendamt entschied, dass sie im Kinderdorf bessere Chancen haben - ein wirkliches Zuhause mit festen Regeln und verlässlichen Erwachsenen, die ihnen helfen, all ihre Talente und Fähigkeiten zu entwickeln.
11 Min/f / 2004/D

**8343054 Zwischen den Meeren - SOS-Kinderdörfer in Panama**
Die rund 2,5 Millionen Einwohner Panamas bezeichnen ihre ethnische Mischung als "Regenbogen-Geellschaft", weil sie fast alle Hautfarben umfaßt und sind stolz auf ihr tolerantes Zusammenleben. Und das trotz großer Unterschiede zwischen arm und reich. Die SOS-Kinderdorfarbeit begann in Panama bereits 1981 und ist zu einem wesentlichen Faktor in der Fürsorge entwurzelter Kinder dieses zentralamerikanischen Landes geworden.
20 Min/f / 1998/D

**8343055 SOS-Kinderdorf Sachsen**
Der Film schildert Leben und Alltag im SOS-Kinderdorf Sachsen und verdeutlicht das pädagogische Konzept der SOS-Kinderdörfer in Deutschland. Szenen und Statements mit der SOS-Kinderdorfmutter Beate Escher und ihren Pflegekindern widerspiegeln die Probleme der im SOS-Kinderdorf aufgenommenen Kinder und Jugendlichen. Im beschützenden Umfeld des SOS-Kinderdorfes mit seiner familienähnlichen Struktur, verlässlichen Erwachsenen und zahlreichen pädagogisch-therapeutischen Angeboten haben sie die Chance ihre Vergangenheit zu bearbeiten und Zukunftsperspektiven zu entwickeln.
14 Min/f / 2001/D

**8343056 SOS-Kinderdorf Schwarzwald**
Hildegard wächst bei ihren Eltern auf einem Bauernhof auf. Sie hat zwei Brüder. Der plötzliche Tod der Mutter verändert alles. Der Vater ist mit der Erziehung

der Kinder überfordert. Zwei Jahre sind sie in Pflegefamilien. Dann heißt die Zukunft SOS-Kinderdorf Schwarzwald in Sulzburg. Jetzt, zehn Jahre danach, steht für Hilde wieder ein Wechsel an. Sie hat gerade Abitur gemacht, sucht eine eigene Wohnung. Es ist Anlass zurückzuschauen auf die Zeit im SOS-Kinderdorf, auf ihr Leben mit ihrer Kinderdorfmutter, den anderen Kindern in ihrer Familie, der Gemeinschaft des Dorfes und den Freundinnen und Freunden.
14 Min/f / 2004/D

**8343057 SOS-Kinderdorf Württemberg (F)**
Der Film schildert Leben und Alltag im SOS-Kinderdorf Württemberg und verdeutlicht an beispielhaften Situationen das pädagogische Konzept der SOS-Kinderdörfer in Deutschland. Szenen und Statements z.B. von SOS-Kinderdorfmüttern, pädagogischen Mitarbeitern und der Dorfleiterin widerspiegeln die augenblickliche Sitaution und Probleme der aufgenommenen Kinder und Jugendlichen. Im beschützenden Umfeld SOS-Kinderdorf mit seiner familienähnlichen Struktur, verlässlichen Erwachsenen und zahlreichen pädagogisch-therapeutischen Angeboten haben sie die Chance ihre Vergangenheit zu bearbeiten und Zukunftsperspektiven für ein selbstbestimmtes Leben zu entwickeln.
14 Min/f / 2001/D

**8343058 SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth - SOS - Societas Socialis**
SOS - Societas Socialis, eine dem Menschen zugewandte Gemeinschaft, das ist der von Hermann Gmeiner gewählte Begriff für seine SOS-Kinderdörfer. 1978 erfüllte sich für Gmeiner ein lang gehegter Traum: die Gründung einer SOS-Dorfgemeinschaft für Erwachsene mit Behinderungen. Ingo Hauser ist einer von 158 Menschen, die hier zur Zeit ihren ganz induviduellen Ort zum Leben gefunden haben. Er arbeitet in der Gärtnerei, einem von 14 Arbeitsbereichen in Hohenroth. Zum jedes Jahr stattfindenden Kräutertag haben alle beigetragen. Ingo dokumentiert das mit seinen eigenen Videoaufnahmen und Moderationen. Dieser Film stellt Ingo Hauser und die SOS-Dorfgemeinschaft vor.
17 Min/f / 2008/D

**8343059 Leben und Arbeiten im SOS-Kinderdorf**
Der Beruf der SOS-Kinderdorf-Mutter ist eine Herausforderung für Frauen, die bereit sind, die Anforderungen, die tagtäglich auf vielen Ebenen an sie gestellt werden mit großem Engagement anzunehmen. Der Film zeigt Bilder aus dem Leben und Arbeiten in einem SOS-Kinderdorf. Aktive und zukünftige Kinderdorf-Mütter berichten über ihre persönliche Vorstellungen, Erfahrungen und ihren Alltag in einem Beruf, der sich in den vergangenen Jahren sehr verändert hat.
12 Min/f / 2004/D

**8343060 SOS-Jugendhilfen Weilheim - Jugendwohngemeinschaft "Kompass"**
Der Film von Sabine Barth erzählt die Geschichte des jetzt 20-jährigen Marco Weiß, der mit 14 Jahren in die Wohngemeinschaft "Kompass" der SOS-Kinder- und Jugendhilfen Weilheim kam, nachdem er bereits sechs Jahre in einer anderen Jugendeinrichtung verbracht hatte. Marco Weiß fand in der WG Sicherheit und Geborgenheit, so dass er trotz der schwierigen Jahre der Pubertät zu sich selbst finden konnte. Die Mitarbeiter der SOS-Kinder- und Jugendhilfen Weilheim legen großen Wert darauf, in den Wohngemeinschaften ein familienähnliches Umfeld für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen, in dem jeder seine Rechte und Pflichten hat, in dem aber vor allen Dingen die Talente und Möglichkeiten des einzelnen Jugendlichen gesehen und gefördert werden.
15 Min/f / 2004/D

**8343061 SOS-Hof Bockum**
Der SOS-Hof Bockum ist eine Einrichtung zur sozialen und beruflichen Integration Erwachsener mit geistiger Behinderung und besteht aus sechs Hausgemeinschaften und verschiedenen Werkstätten zur Betreuung von etwa 50 Menschen. Der Film gibt am Tag der offenen Tür einen Einblick in das Leben und Arbeiten auf Hof Bockum und schildert an Beispielen die vielfältigen Aufgabengebiete, Arbeitsplätze und Integrationsangebote für die Bewohner.
15 Min/f / 2003/D

**8343062 SOS-Dorfgemeinschaft Grimmen-Hohenwieden**
Grimmen-Hohenwieden, in der Nähe von Stralsund. Die SOS-Dorfgemeinschaft ist eine Einrichtung des SOS-Kinderdorf e.V. bei der es um Erwachsene geht, um Menschen mit Lerneinschränkungen oder geistigen Behinderungen. Zusammen mit zwei ausgebildeten Betreuern, den Hauseltern, leben die Erwachsenen in einer Hausgemeinschaft. Vier Hausgemeinschaften bilden das Dorf. Zum Leben gehört auch die Arbeit. 51 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche und zehn Hektar Wald sind Teil des Demonstrationsbetriebes für ökologischen Landbau, den die Dorfbewohner mit ihrer Arbeit unterstützen.
17 Min/f / 2004/D

**8343063 Hoffnung am Himalaya - SOS Kinderdörfer in Nepal**
Die SOS-Kinderdörfer in Nepal nehmen Waisenkinder und Kinder aus zerbrochenen Familien auf. Ihr Schul- und Ausbildungsangebot richtet sich auch an Kinder und Jugendliche aus der näheren Umgebung. Die Ambulanzen werden häufig von den Müttern aus der Nachbarschaft besucht, die dort grundlegendes über Säuglingspflege und Ernährung lernen. So profitiert auch die Bevölkerung im Umfeld der SOS-Kinderdörfer von den Hilfsprojekten.
20 Min/f / 1997/D

**8343064 Schwarz-farbig-weiß - SOS-Kinderdörfer in Südafrika**
Südafrika beschreitet neue Wege; dabei leisten die SOS-Kinderdörfer einen wichtigen sozialen Beitrag. Die verschiedenen Hautfarben der Schülerinnen und Schüler spiegeln auch die Bevölkerungsstruktur Südafrikas wider. Schon 1984 wurde das erste Kinderdorf Südafrikas eröffnet und die Kinder von damals sind heute junge Erwachsene.
25 Min/f / 1995/D

**8343065 SOS-Kinderdörfer in Uruguay**
Die Bekämpfung der Unterernährung und die Sicherung einer schulischen Ausbildung gehören zu den Hauptaufgaben des SOS-Kinderdorfes in Uruguay, wo viele Kinder für ihren Lebensunterhalt schon arbeiten müssen. Neben Spenden aus Europa finanziert sich das Kinderdorf durch Erlöse aus Altglassammlungen und den Verkauf von Postkarten, doch auch die populärsten Maler Uruguays reißen sich darum, mindestens ein Bild im Jahr im von der Organisation gemieteten Laden zu verkaufen. Der Film schildert die Aktivitäten in den SOS-Kinderdörfern in der Hauptstadt Montevideo und der Provinzstadt Florida.
17 Min/f / 1994/D

**8343066 Hermann Gmeiner - Gründer der SOS-Kinderdörfer**
Hermann Gmeiner wurde 1919 in Alberschwende/Österreich als Sohn einer kinderreichen Bauernfamilie geboren. Während seiner Studienzeit in Innsbruck wurde er mit dem Problem elternloser Kinder konfrontiert und erkannte, wie unzulänglich die Betreuung dieser Kinder nach Ende des 2. Weltkrieges war und suchte nach einer besseren Lösung. Seine SOS-Kinderdörfer haben als moderne, familiennahe Erziehungsstätten für entwurzelte Kinder weltweite Anerkennung gefunden. Hermann Gmeiner starb am 26. April 1986.
18 Min/f / 1993/D

**8343067 SOS-Kinderdorf Brandenburg (F) - Wurzeln und Flügel**
Der Film wendet sich nicht nur an fachlich interessierte Zuschauer im Bereich Pädagogik. Er zeichnet Leben und Alltag im SOS-Kinderdorf Brandenburg und verdeutlicht das pädagogische Konzept der SOS-Kinderdörfer in Deutschland. Szenen und Statements z.B. von SOS-Kinderdorfmüttern, pädagogischen Mitarbeitern und der Dorfleiterin widerspiegeln die Probleme der aufgenommenen Kinder und Jugendlichen. Im beschützenden Umfeld SOS-Kinderdorf mit seiner familienähnlichen Struktur, verlässlichen Erwachsenen und zahlreichen pädagogisch-therapeutischen Angeboten haben sie die Chance ihre Vergangenheit zu bearbeiten und Zukunftsperspektiven zu entwickeln.
13 Min/f / 2001/D

**8343068 SOS-Kinderdorf Saar**

Der Film zeigt Szenen aus dem Alltag der SOS-Kinderdorf-Familie von Beate Brecht im SOS-Kinderdorf Saar in Hilbringen. Das pädagogische Konzept der SOS-Kinderdörfer wird an zahlreichen Beispielen deutlich.
14 Min/f / 2000/D

**8343069 SOS-Kinderdorf Württemberg (S)**
Der Film wendet sich an Schülerinnen und Schüler. Beschreibt Leben und Alltag in einem deutschen SOS-Kinderdorf und schildert Situationen und Begebenheiten hauptsächlich aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen; die z.T. auch die Kameraarbeit für den Film übernommen haben. Im SOS-Kinderdorf leben Kinder, die aus verschiedenen Gründen nicht bei ihren Eltern aufwachsen können. Hier finden sie in einer Kinderdorffamilie einen sicheren Platz zum Leben und Lernen. Probleme, die sie mitgebracht haben oder die im Alltag stören, können sie hier mit Hilfe von fachlich ausgebildeten Erwachsenen bearbeiten und sich so eine neue Chance für eine bessere Zukunft eröffnen.
13 Min/f / 2001/D

**8343070 Das SOS-Mütterzentrum Salzgitter**
Der Film führt anschaulich durch das Konzept und Leben im Mütterzenturm. Egal, ob der ältere Herr auf dem Sofa, die halbwüchsigen Jugendlichen beim Rappen, die Kleinsten beim Rollerfahren oder die Mitarbeiterinnen bei ihrer Arbeit, alle zusammen geben ein buntes Bild des "multifunktionalen Generationenhauses" ab.
10 Min/f / 2001/D